

---

# Pfarrblatt

---

ERWARTUNGEN

---

Nr. 203-2022-3

---



## Aus der Redaktion

„Fürchtet euch nicht!“ Das ist eine zentrale Botschaft in den Weihnachtsevangelien an Maria, an Josef und an die Hirten. Befürchtungen, reale oder eingebildete, beschäftigen uns momentan auf viele Ebenen. Es sind Erwartungen, die etwas Schlimmes auf uns zukommen sehen.

Mit welchem Blick schauen wir auf die zukünftige Zeit? **Welche Erwartungen haben wir?**

Das hat uns bei der Vorbereitung dieses Pfarrblatts beschäftigt. Bei der Erwartung der Geburt eines Kindes, dem Eigentlichen des Weihnachtsfestes, schwingen immer beide Seiten mit. Freude über das bevorstehende Ereignis, aber auch die bange Frage: Geht alles gut? Wir danken für die vielfältigen Anregungen zu diesem Thema.

Aus der Botschaft von Weihnachten dürfen wir mitnehmen: Fürchtet euch nicht!

In diesem Sinne eine frohe Erwartung von Weihnachten!



## Sonntags- Gottesdienste

8:00 und 9:30 Uhr

## Impressum

Medieninhaber, Herausgeber:

Pfarrkirche Ottensheim,

4100 Ottensheim; Bahnhofstr. 2.

[pfarre.ottensheim@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.ottensheim@dioezese-linz.at)

Konzept: Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit der Pfarrkirche Ottensheim

Redaktion: Sonja Schnedt, Siegfried

Ransmayr, Bernhard Nopp und

Johannes Gierlinger (Layout)

Druck: X-FILES, Neulichtenberg

Verlags- und Herstellungsort:

4100 Ottensheim

Titelbild: Robert Gortana

## Übertragung von Gottesdiensten aus der Pfarrkirche im Internet

In der Advent- und Weihnachtszeit übertragen wir wieder die Gottesdienste aus unserer Pfarrkirche.

Dies soll ein Angebot besonders für Personen sein, die aus gesundheitlichen oder anderen Gründen nicht daran teilnehmen können.

Über unsere Homepage <https://www.dioezese-linz.at/ottensheim> oder auf Youtube unter „Pfarrkirche Ottensheim“ können die Gottesdienste abgerufen werden.

Gestartet wird mit der Segnung der Adventkränze am Samstag, den 26. November um 17:00 Uhr.

Weitere Gottesdienste folgen jeweils um 9:30 Uhr an den Adventsonntagen, die Christmette am 24. Dezember um 23:00 Uhr und der Weihnachtsgottesdienst am 25. Dezember um 9.30 Uhr.

Ebenfalls gestreamt werden der Jahresabschluss-Gottesdienst am 31. Dezember um 16:00 Uhr und die Messe um 09:30 Uhr am Dreikönigstag.

Georg Nöbauer

## Kontakt - telefonisch, elektronisch oder zu den Kanzleistunden (Bahnhofstr. 2):

**P. Theobald Grüner 0676 87765273; Dienstag 17:00 - 19:00 Uhr; Freitag 09:00 - 11:00 Uhr**

**PAss. Winfried Kappl 0676 87766273; Mittwoch 10:00 - 12:00 Uhr**

**Pfarrsekretär Stefan Lehner 07234 84165; Montag 08:00 - 11:00; Donnerstag 08:00 - 11:00**

**E-Mail: [pfarre.ottensheim@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.ottensheim@dioezese-linz.at)**

**Web: [www.dioezese-linz.at/ottensheim](http://www.dioezese-linz.at/ottensheim) Facebook: [www.facebook.com/PfarrkircheOttensheim](https://www.facebook.com/PfarrkircheOttensheim)**

## Wort des Pfarrers

Liebe Leserin! Werter Leser!

Mit Freude und Dankbarkeit erinnern wir uns an den warmen sonnigen Oktober auch mit manchem nebeligen Morgen. An vielen Tagen leuchteten die Farben des Herbstes bunt und deutlich.

Diese Bilder brauche ich, wenn die Fragen über die Zukunft in mir hochkommen wie: Was erwartet mich? Was darf ich erwarten? Für den heutigen Tag? Von meiner nächsten Autofahrt? Für den kommenden Winter? Für die nächsten Jahre? Für meine und die meiner Nächsten? Was erwartet mich beim nächsten Spitalsaufenthalt? Darf ich erwarten, dass ich das Auskommen haben werde? Wird mich einmal jemand betreuen oder pflegen, wenn ich es brauche? Ist das früher Selbstverständliche in der Zukunft noch möglich? Was erwartet mich, wenn man mich zum Fried-

hof bringt? Ist das kleine runde oder das größerer viereckige Loch in der Erde mein Endpunkt? Und wenn ich Staub oder Erde geworden bin, war das dann alles? Ist dann noch liebevolles Gedenken möglich, sinnvoll?

Die heiligen Bücher der Juden und Christen bezeugen das Leben über das Sterben hinaus, bei und in Gott. Unvorstellbar, aber doch herrlich bunt und heilsam wie am Ufer des Sees von Genezareth und in Gemeinschaft mit JESUS, der Auferstehung in sich trägt und ist.

Diese Erwartung wünsche ich Ihnen oder Dir für die kommende finstere Zeit.



## BETRIFFT: Advent

Das Wort Advent, aus dem Lateinischen kommend, bedeutet „Ankunft, Kommen“.

Glaukt man dem Historiker Roman Sandgruber, gab es den Advent schon seit 5000 Jahren, wenn damit der feierliche Einzug eines Herrschers mit dem dazugehörigen Aufwand an Spektakel und Festivitäten mit entsprechender Belustigung für Arm und Reich gemeint ist. Mit der Ankunft war auch die Machtübernahme verbunden. Mich erinnert das an die Bilder von der Ankunft Hitlers im Jahr 1938 von Linz bis Wien. Erwartungsvolle und jubelnde Menschen am Straßenrand, eine Inszenierung, die sich aber bis in die Gegenwart bei einer zu erwartenden Persönlichkeit, sei sie aus dem Bereich der Politik, des Sports, des Films etc., wiederholt.

Der Evangelist Lukas erwähnt am Beginn Kaiser Augustus und stellt damit die erwartete Geburt Jesu, des Messias, dem damals mächtigsten Mann im Mittelmeerraum gegenüber.

Im Rahmen der Ausgestaltung des Kirchenjahres in der Mitte des 1. Jahrtausends wurde dann der Advent zu einer Buß- und Fastenzeit als Vorbereitung auf das Weihnachtsfest, so wie die 40-tägige Fastenzeit vor dem Osterfest.

Heute beginnt das Kirchenjahr mit dem ersten der vier Adventsontage. Aus der Öffentlichkeit verschwunden ist der zweite theologische Gedanke, der mit dem Advent verbunden ist, der Erwartung der Ankunft Christi am Ende der Zeiten.

Selbstverständlich aber ist das reiche Brauchtum im Zusammenhang mit dem Advent: Adventskalender, Adventkranz, das Beleuchten der Geschäftsstraßen, Adventmärkte, Charity-Aktionen jeder Art verbunden mit der Absicht, Gutes zu tun und dabei das Geschäft nicht zu vergessen.

Nicht zu vergessen sind die in diese Zeit eingebetteten Heiligentage (Barbara, Nikolaus, Maria, Lucia, ...).

Wenn auch heuer bei der Beleuchtung mit elektrischer Energie gespart werden sollte, so sollte doch im Advent die „innere Erleuchtung“, was immer man damit meint, im Hinblick auf ein friedliches Weihnachtsfest, nicht unter den Gabentisch fallen.

Siegfried Ransmayr

## Advent = Erwartung?

Der Advent. Die Erwartung der Ankunft Jesu. Das spendet Trost. Aber es ist auch mit Vorsicht zu genießen: Erwartungen setzen voraus, dass bereits eine Vorstellung davon da ist, was kommt. Es ist schon ein fixes Bild vorhanden, eine Idee davon, wie es sein soll. Besonders problematisch ist das Paradebeispiel, auf das wir jetzt warten: Jesus, der Messias. In der Vorstellung des Judentums war der Messias ein großer König, der alle befreit. Wer kann sich von dieser Erwartung lösen und ein armes, schutzloses Baby in einem verdreckten Stall stattdessen als Erlöser akzeptieren? Erwartungen können übertroffen werden, aber genauso auch enttäuscht. Egal wie, in beiden Fällen ist die Erwartung ein Vergleichsmaß. Automatisch und oft unbewusst vergleichen wir uns, alle anderen, aber auch Situationen mit dem, was wir erwarten. Was ist, wenn es von unseren Vorstellungen abweicht? Egal ob zum Guten oder zum Schlechten, sind wir fähig, etwas Anderes anzunehmen als das, was wir erwartet, ja vielleicht sogar erhofft oder erträumt haben?

Träume sind schließlich das, was uns ein Ziel gibt. Einen Traum zu haben, der erreicht werden will, motiviert uns und treibt uns an. Aber dieses Träumen, diese Erwartung, wie der Traum aussehen soll, wenn er in Erfüllung geht, soll nicht eine Vorhersage sein. Wir können die Zukunft ohnehin nicht prophezeien, maximal das Wetter und das auch nicht immer. Wieso dann an eine Vision festklammern? Das Leben hat so viel zu bieten! Es gibt keinen einzig wahren Weg und vor allem keinen, den wir sofort erkennen. Deshalb ist es wichtig, ein offenes Herz zu bewahren, einmal abzuwarten, welche Karten das Leben ausgibt und dann zu überlegen, wie damit gespielt werden kann, um Träume zu erreichen, mit der Erwartung nicht als Maßstab, sondern als Motivation.



Klara Mitter

## Von der heilsamen Kraft der Erwartung

Alle Jahre wieder: Es kommt der Advent, eine Zeit der Erwartung. Wir kennen enttäuschte Erwartungen, Erwartungen, die sich erfüllt haben oder sogar übertroffen wurden. Hohe Erwartungen setzen uns unter Druck, nichts mehr zu erwarten kann mutlos machen.

Der Advent als Zeit der Erwartung verbindet uns mit unseren jüdischen Geschwistern, die uns vor allem in Situationen der Trostlosigkeit gelehrt haben und noch immer lehren zu warten, ja mehr noch, trotz allem Heilvolles, Befreiung und Gutes zu erwarten.

Erwartung lebt von einer inneren Hoffnung, dass ein gutes Leben für mich möglich ist. Gut im Sinne von erfüllenden Beziehungen und Harmonie mit meinen Mitmenschen, mir selbst, der Natur und Gott.

Gefragt sind Wachsamkeit und Aufmerksamkeit. Klingt unspektakulär. Ist es auch, und dennoch kann es viel bewirken, sich von Zeit zu Zeit der Betriebsamkeit zu entziehen, die Perspektive zu ändern und einen Blick zu bekommen für Wertvolles in meinem Leben, so klein und unscheinbar es auch sein mag. Das ist weniger ein Tun als ein Erlauben. Ich darf es mir erlauben, mir selbst etwas Gutes zu tun. Ich darf es mir erlauben zu rasten und auch einmal auf etwas zu verzichten. Ich darf es mir erlauben, mein Leben ehrlich anzusehen, Gelungenes zu würdigen und enttäuschte Erwartungen zu betrauern. Ich darf es mir auch erlauben, mich einmal von sozialen Medien zurückzuziehen und uralte Kommunikationsformen wieder zu pflegen: Singen, Träumen, Beten, Hoffen, Schreiben und Malen.

Im christlichen Sinn dürfen wir im Advent jemanden erwarten, der unser Herz nicht ausbeutet, sondern weit macht und heilt. Erwartungsfreude setzt uns in Bewegung, hilft uns, uns vorzubereiten, auszusortieren, aufzuräumen, innen und außen. So kann mein Leben schon im Advent etwas annehmen vom Glanz von Weihnachten. In diesem Sinn wünsche ich eine erwartungsvolle Zeit.

Christa Mitter

## Auf Weihnachten warten?

Grau ist es, neblig und feucht. Die Hände in der Jackentasche, die Schultern hochgezogen stehe ich an der Bundesstraße und warte. Eigentlich hätte er schon kommen sollen, der Bus. Autos rauschen vorbei. Weiter warten. „Warten auf Godot“ fällt mir ein. Immerhin, mein Bus wird kommen, im Gegensatz zu Godot, der bis zum Schluss des absurden Theaterstücks nicht auftaucht, von dem nicht einmal klar ist, ob es ihn überhaupt wirklich gibt. Meinen Bus gibt es, hoffentlich. Neben mir stehen nämlich noch drei weitere Wartende; was uns eint, ist unser Frösteln und unser Herumstehen, unsere Passivität.

In wenigen Wochen ist Weihnachten. Wie oft schon habe ich auf dieses Fest gewartet, doch damit ist es jetzt vorbei. Meine Enkelinnen warten nämlich nicht auf dieses Fest, sie *er-warten* es. Es fällt ihnen gar nicht ein dazusitzen und darauf zu warten, bis irgendwann vielleicht Weihnachten wird. Sie bewegen sich auf das Fest zu, aktiv. Und dabei reißen sie uns, Eltern und Großeltern, mit.

Ihrer Erwartung von Weihnachten entkomme ich nicht. Zur Vorweihnachtszeit passende Bücher müssen vorgelesen, Geschichten erzählt werden. Unmengen von Papier, weiß, bunt oder golden, werden geschnitten und geklebt. Vom Warten allein entsteht schließlich kein Weihnachtsschmuck. Und wer Mama und Oma nicht dazu bringt, endlich diverse Keksteige herzurichten, braucht sich nicht zu wundern, wenn es nicht nach Weihnachten riecht. „Wieso habt ihr heuer keine Weihnachtskrippe aufgestellt?“, fragen die Kleinen. „Weil der Advent noch überhaupt nicht angefangen hat“, bin ich versucht zu antworten, halte aber gerade noch rechtzeitig den Mund, hole die Krippe vom Dachboden und mache mit beim Erwarten von Weihnachten.

Die nächsten Wochen wird der Adventkranz eine wichtige Rolle spielen. Zugegeben – gekaufte sind schöner. Unserer liegt zur Sicherheit auf einem Teller, damit er nicht so schnell auseinanderfällt. Aber meinen Enkelinnen gefällt er. Sie waren schließlich dabei, als wir bei einem Familientreffen gleich mehrere gemeinsam gebunden haben, bei Glühmost, Tee und Lebkuchen – und Weihnachten ein kleines Stück näher gerückt sind.

„Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder“ beginnt ein bekanntes Jesus-Wort, in einem anderen Zusammenhang zwar. Aber es hat auch hier seine Gültigkeit: Die Kleinen reißen uns heraus aus unserer Abgeklärtheit, unseren Gewissheiten, dem ewigen Trott, vielleicht auch aus einer gewissen emotionalen Erschöpfung. Ich lasse mich gerne anstecken von ihren Erwartungen und ihrer Vorfreude!

Wolfgang Sachsperger



Fotos S. 4 und 5: Robert Gortana

## Advent

### Herrgott, der Advent

**Is ah nimmer des,**

**was er amal war,**

**Oaner hat´s drawiger als der  
aundere,**

**koaner kummt mehr zum  
Schnaufn,**

**und waunn´s guat geht**

**kumman ma(r) mit oan  
Herzinfarkt aus.**

**Obst Da(r) Du in Advent so  
vorgstöllt hast?**

Hans Dieter Mairinger  
aus dem Buch „Herrgott“

# Wartezeiten

Auf den Bus. Den Zug. Auf einen, der schon wieder zu spät kommt. Und erst dieses „Bitte warten“, wenn man bei einem Amt anruft! Warten ist lästig. Man tut es mit innerem Groll. Warten zu müssen hindert den Lauf der Dinge. Es geht schließlich um Zeit – und die verliert man nicht gern.

Sind also Wartezeiten verlorene Zeiten? Man kann es auch anders betrachten: Was wäre das für ein Leben, wenn man auf nichts und niemanden mehr zu warten hätte? Traurig wäre es. Wer nichts mehr erwartet, hat wohl auch die Hoffnung aufgegeben.

Das müsste man schaffen: Wartezeiten als geschenkte Zeiten zu betrachten: Damit habe ich jetzt gar nicht gerechnet. Da gibt es Menschen neben mir, Mitwartende. Ich kann sie beobachten, kann mit ihnen sogar in ein Gespräch treten. Und selbst in der Warteschleife am Telefon habe ich die Möglichkeit, mich umzusehen,

meine Umgebung wahrzunehmen, diesen und jenen Gedanken zu fassen. Wartezeiten werden so zu Gelegenheiten für Ungeplantes, oder auch nur für ein kleines Ausruhen zwischendurch.

Es gibt Vorgänge, die sich nur im Warten erschließen. Man kann sie kaum oder gar nicht beschleunigen. Bis das Teewasser kocht. Man muss es abwarten. Oder das Reifen des Apfels am Baum – ziemlich lange muss man darauf warten. Und es zeigt sich. Im Warten veredeln sich Dinge und auch die Zeit. Es gibt ihr Süße – und Sinn.

Überhaupt: Leben ist nicht, alles nur schnell und effizient hinter sich zu bringen, es zu erledigen und abzuhaken. Leben füllt und erfüllt sich im Warten.

Jetzt wird es Advent – und Christinnen und Christen üben sich neu ein in diese Warte-Kunst – in die Offenheit dem gegenüber,



was von Gott her angesagt ist und kommt, vor allem: wer kommt. Die kleinen, oft auch lästigen Wartezeiten im Leben können zur Einübung werden für die große Erwartung. Das Christentum ist eine Art Wartegemeinschaft: Sie gipfelt in der Hoffnung, dass auch wir Erwartete sind – und dass eine Freude sein wird, wenn wir kommen.

Matthäus Fellingner

Karikatur: Josef Geißler

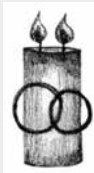


## Chronik



### Das Zeichen der Gotteskindschaft erhielten:

19.06.2022 Lia Kepplinger  
16.07.2022 Rosa Josephine Parzer  
16.07.2022 Moritz Paul Parzer  
17.07.2022 Lukas Meister  
28.08.2022 Luisa Grilnberger  
04.09.2022 Vera Lindorfer  
17.09.2022 Mia Kuderna  
24.09.2022 Malia Plecr-Aichinger  
16.10.2022 Valentin Karl Robert Ehrlinger  
12.11.2022 Emil Kriechbaum



### Den Bund der Ehe haben geschlossen:

01.10.2022 Bettina und  
Simon Außerwöger



### Zu Gott heimgegangen sind:

02.06.2022 Maria Lehner  
08.06.2022 Rosalia Hofstadler  
16.06.2022 Hermine Weilnböck  
17.06.2022 Karl Bauer  
20.06.2022 Brigitte Satzinger  
27.06.2022 August Zawodski  
28.06.2022 Viktor Arnezeder  
01.07.2022 Margarete Bauer  
20.07.2022 Hubert Leibetseder  
21.07.2022 Anton Pumberger  
26.07.2022 Wolfgang Kraushofer  
26.07.2022 Judith Fink  
12.08.2022 Margarete Hehenberger  
13.08.2022 Irmgard Pichler  
15.08.2022 Bgm. Franz Füreder  
19.08.2022 Fritz Bauer  
05.09.2022 Zäzilia Pumberger  
02.10.2022 Josef Burgstaller  
12.10.2022 Sonnja Mack  
25.10.2022 Peter Koller  
01.11.2022 Margareta Freiseder



## SPIEGEL-Angebote

### „Spielend für das Leben lernen“

Spielen hat für die kindliche Entwicklung eine grundlegende Bedeutung.

Im Spiel kann das Kind auf lustvolle Art und Weise vieles lernen, was es zum Leben braucht.

### Gruppe

Spielgruppen werden von Müttern, Vätern und Kindern gemeinsam besucht.

Für die Kinder sind die Erfahrungen in der Gruppe elementare Grundlagen für die Entwicklung sozialer Kompetenzen.

### Elternbildung

„Kompetenzen festigen – Selbstvertrauen stärken“:

Elternbildung unterstützt und begleitet Mütter und Väter in ihrem „Eltern-Sein“.

Der Austausch mit Gleichgesinnten hilft den Eltern, neue Perspektiven für den Umgang mit ihren Kindern zu entdecken.

Unser Programm und aktuelle Infos findet man unter [www.spielgruppe.ottensheim.at](http://www.spielgruppe.ottensheim.at) oder auf unserer Facebook-Seite: Spiegel Treffpunkt Ottensheim.

Simone Aigner  
Leiterin Spiegel Treffpunkt Ottensheim

**SPIEGEL**  
Kinder · Eltern · Bildung

# Kinderliturgie der Pfarre Ottensheim - jetzt sind die Kinder am Wort!



Die Familiengottesdienste, die an den meisten ersten Sonntagen im Monat stattfinden, leben von den Beiträgen der Kinder. Sie lesen Fürbitten, stellen Bibelstellen szenisch dar und trauen sich vor der ganzen Pfarrgemeinde zu sprechen.

Warum haben Kinder Lust, sich in der Pfarre einzubringen und was wünschen sie sich von der Kirche? Wir haben nachgefragt.



Clara, 10 Jahre: Ich lese gerne Fürbitten. Besonders gefallen hat mir der Gottesdienst, bei dem es im Evangelium um Fischer ging und wir alle kleine Holzfische bekamen. Toll war auch die Kuschtiersegnung.



Marie, 11 Jahre: Ich bin mit dabei, weil es Spaß macht und weil ich Mama unterstützen kann. Besonders in Erinnerung habe ich die Verkehrsschilder, die wir einmal für den Gottesdienst gebastelt haben und die Messe, in der wir Männchen mit unseren Namen beschriftet und vorne zum Altar gebracht haben.



Luisa, 9 Jahre: Mir gefällt besonders das Erntedankfest mit der riesigen Erntekrone und das Lesen im Gottesdienst, weil mir dann nicht langweilig ist. Ich wünsche mir, dass mehr Kinder in die Kirche kommen.



Johanna, 12 Jahre: Ich mache mit, weil ich mitbestimmen kann, was wir in den Gottesdienst einbringen. Cool ist auch, dass man vom Altarraum aus eine ganz andere Perspektive hat und sieht, wer aller da ist. Die Texte in normalen Gottesdiensten sind für Kinder schwer zu verstehen – das ist sicher einer der Gründe, warum es für sie dann langweilig ist. Ich wünsche mir, dass Frauen Priesterinnen und natürlich auch Bischöfinnen, Kardinälinnen usw. werden können. Dass Frauen ausgeschlossen sind, passt überhaupt nicht mehr in unsere Zeit und ich sehe keinen Grund, warum man das nicht ändern kann.

Häufig wird beklagt, dass die Gemeinschaft der aktiven Christ\*innen altert. Umso wichtiger ist es, Kindern in der Pfarre Raum zu geben und Gottesdienste zu feiern, die sie ansprechen ohne eine fade Pflicht zu sein. Später, als Jugendliche, stellen sie so manches in Frage, was in der Kirche zu starr erscheint. Hoffentlich finden sie auch dann Gehör und werden mit ihren Erwartungen und Vorschlägen ernstgenommen.

Wenn du als Kind auch mitmachen willst, dann sprich uns einfach nach einem Familiengottesdienst an – wir freuen uns auf dich!

Rosmarie Kranewitter-Wagner

Angebote für Kinder / Familien im Advent und zu Weihnachten: siehe Terminkalender auf S. 15!



## Wer sind denn die „Minis“?

„Ministrare“ kommt aus dem Lateinischen und bedeutet „dienen, sich um etwas kümmern“. Und genau darum geht es auch beim Ministrieren. Wir unterstützen die liturgische Leitung (Pfarrer, Wortgottesdienstleitung) und bemühen uns, die Gottesdienste feierlich mitzugestalten.



Wir schauen in unseren weißen Gewändern (=Alben) vielleicht recht einheitlich aus, in Wirklichkeit sind wir jedoch ein bunter Haufen aus Kindern und Jugendlichen zwischen 7 und 18 Jahren. In unseren monatlichen Minitreffs bleibt neben dem Üben der Dienste noch genügend Zeit für Spiel und Spaß. Ob wir singen oder Kekse backen, die Gemeinschaft steht bei uns im Vordergrund.

Über Zuwachs zu unserer Gruppe freuen wir uns natürlich immer. Du kannst jederzeit am Sonntag um 9:30 Uhr in der Sakristei vorbeischauen oder uns auch nach dem Gottesdienst ansprechen. Außerdem bist du auch bei unseren nächsten Minitreffs herzlich willkommen: am 13. November und am 11. Dezember jeweils um 10:30 Uhr im Pfarrheim.

Klara Mitter und Franziska Lehner

## Fachteam Jugend - Neustart Jungschar

Das Fachteam „Jugend“ besteht aus Andrea Gierlinger, Franziska Lehner, Robert Gortana und mir, Emil Gschaider als Obmann. Unser Ziel ist es, die Pfarre Ottensheim als einen Ort der Begegnung und des Miteinander zu gestalten, und das vor allem auch für die Jugend. Für viele sind die einzigen Berührungspunkte mit der Pfarre, welche sie wirklich miterleben, die Firmung und bei manchen die Erstkommunion. Wir wollen daher (wieder) mehr auf die Jugend eingehen und zu einer attraktiven, ansprechenden Pfarre beitragen, bei der sich auch junge

Menschen gerne einbringen und mithelfen und -machen wollen.

So haben wir den Neustart einer „Jungschar“ mit mir als (vorläufigem) Jungscharleiter gewagt.

Bisher sind wir zu acht, alle zwischen 13 und 15 Jahren. Jeder, der mitmachen möchte, kann sich gern bei mir (0676 9106843) melden oder einfach bei unserem nächsten Treffen am 25.11. um 16:30 Uhr im Pfarrheim reinschnuppern. Alle sind herzlich willkommen! Bitte lustige Gemeinschaftsspiele mitnehmen!

Emil Gschaider



## Firmung 2023

Jugendliche, die bis zum 01.09.2023 das 14. Lebensjahr erreichen, sind eingeladen, sich für die Firmvorbereitung anzumelden. 3 Infotreffen wurden abgehalten. Bis 22.11.2022 sollen die ausgefüllten Formulare im Pfarramt, Bahnhofstr. 2, abgegeben werden. Fragen zur Firmvorbereitung bitte an Pastoralassistent Winfried Kappl Tel. Nr. 0676 8776 6273



oder E-Mail an [winfried.kappl@dioezese-linz.at](mailto:winfried.kappl@dioezese-linz.at).

Das **Starttreffen** zur Firmvorbereitung findet am Sonntag 15.01.2023 von 16 bis 18 Uhr statt. Für die angemeldeten Jugendlichen ist das Starttreffen verpflichtend, Eltern und Paten sind eingeladen. Wünschenswert wäre es, wenn pro Firmling ein Erwachsener anwesend ist. Bis Mai

wird monatlich ein Projekttreffen zur Firmvorbereitung stattfinden. Stephanie und Franziska Lehner werden die Firmvorbereitung mit Winfried Kappl begleiten.

Der Firmgottesdienst mit Firmspender Abt Reinhold Dessel findet am Samstag 24.06.2023 um 10 Uhr in der Stiftskirche Wilhering statt.

PAss Winfried Kappl

# Hilfsangebote und Anlaufstellen in Ottensheim und Umgebung

## Sozialberatungsstellen

In den Sozialberatungsstellen bekommen Menschen Unterstützung und Beratung in ihren jeweiligen Situationen. Es wird gemeinsam überprüft, wo und in welcher Form Unterstützungsleistungen beantragt werden können.

### 4100 Ottensheim

Marktplatz 7

Telefon: 0664 88514366

E-Mail:

[sbs-ottensheim.post@shvuu.at](mailto:sbs-ottensheim.post@shvuu.at)

Mo., 8.00-11.00 Uhr sowie

Mi., 10.30-12.30, 16.00-18.00 Uhr

### 4048 Puchenu

Kirchenstraße 1 (Gemeindeamt)

Telefon: 0664 88514366

E-Mail:

[sbs-ottensheim.post@shvuu.at](mailto:sbs-ottensheim.post@shvuu.at)

Mi., 8.00 bis 10.00 Uhr

### 4101 Feldkirchen

Hauptstraße 1/1

Tel.: 07233 80508; 0664 88514370

E-Mail:

[sbs-feldkirchen.post@shvuu.at](mailto:sbs-feldkirchen.post@shvuu.at)

Di. und Mi., 8.00-13.00 Uhr sowie

Do., 14.30-18.00 Uhr

### 4111 Walding

Sprechtag im Bezirksseniorenheim Walding jeden ersten Montag im Monat von 8.00-10.00 Uhr

Tel.: 07233 80508; 0664 88514370

### 4201 Gramastetten

Marktstraße 17

(Marktgemeindeamt)

Telefon: 07239 20417

E-Mail:

[sozialberatung.gramastetten@o.rotekreuz.at](mailto:sozialberatung.gramastetten@o.rotekreuz.at)

Mo., 8.00-12.00 Uhr

Do., 8.00-12.00, 15.30-18.00 Uhr

Fr., 7.30-11.00 Uhr

## Psychosoziale Beratungsstelle

### „Mikado“ in Gramastetten

Hilfestellung in akuten psychischen Krisen (wie z.B. Burn out, Depression); Beratung in Erziehungsfragen, Arbeit mit Kindern und Jugendlichen; Hilfe in belastenden Situationen und bei Problemen in der Lebensbewältigung

4201 Gramastetten,

Waldingerstr. 1

Tel.: 07239 20076

E-Mail: [mikado@arcus-sozial.at](mailto:mikado@arcus-sozial.at)

Beratungszeiten nach individueller Terminvereinbarung

oder Online-Beratung - Link:

<https://www.arcus-sozial.at/de/mikado-beratung.html>

## Sozialberatung Caritas Linz

Die Caritas Sozialberatung ist Anlaufstelle für Menschen, die sich in einer existenziellen Notlage befinden. Neben Beratung wird auch finanzielle Überbrückungshilfe geleistet.

Hier ist eine Beratung auch per Telefon oder E-Mail möglich – es muss nicht zwingend der Weg nach Linz auf sich genommen werden.

4020 Linz, Hafnerstraße 28,

Telefonische Erreichbarkeit:

Mo., Di., Do., Fr., 9-12 Uhr

Mi., 13:30-16:00 Uhr

0732 7610-2311

[sozialberatung.linz@caritas-ooe.at](mailto:sozialberatung.linz@caritas-ooe.at)

## Caritas Wegweiser

<https://www.caritas.at/hilfe-angebote/caritas-wegweiser>

Sie wissen nicht weiter? Der Caritas Wegweiser führt Sie bei Problemen oder in Notlage schnell, anonym und unkompliziert zum passenden Hilfsangebot oder direkt zur Online Beratung.

## Rotkreuz-Markt Ottensheim

Der Sozialmarkt befindet sich Am Teichfeld 12 in 4100 Ottensheim. Einkaufsberechtigungen für Lebensmittel können bei den Sozialberatungsstellen im Bezirk beantragt werden. Die Einkommensgrenzen liegen aktuell bei 1.200 Euro für Einzelpersonen und 1.700 Euro für Lebensgemeinschaften. Pro unversorgtem Kind gibt es einen Zuschlag von 300 Euro.

## Kost Nix Laden Ottensheim

Marktplatz 9 (2. OG)

Geöffnet Mittwoch von 9.30-11.30 und Freitag von 14.00-18.00 Uhr sowie jeden ersten Dienstag im Monat 18.00-20.00 Uhr.

Dort gibt es tragbare Gegenstände und Kleidung (keine Lebensmittel) kostenfrei zum Mitnehmen für jede/n.

## Selbstbedienungs-Kühlschrank

mit gespendeten Lebensmitteln (Foodsharing), frei zugänglich: Ottensheim, im Innenhof des Gemeindeamts, Zugang Linzerstraße

## Regional Caritas Urfahr-Umgebung

Bei Fragen zu den Themen Menschen in Not, Akuthilfe, soziales Engagement in den Pfarren im Bezirk Urfahr Umgebung kann man sich jederzeit auch persönlich wenden an

Lisa Schaufler,

Tel. 0676 87762010,

[regionalcaritas-urfahrumgebung@caritas-ooe.at](mailto:regionalcaritas-urfahrumgebung@caritas-ooe.at)



Lisa Schaufler ist Regional-Koordinatorin der Caritas für den Bezirk Urfahr-Umgebung und als Vertreterin der Caritas im Dekanat Ottensheim zuständig. In einer Zeit der angespannten sozialen Lage macht sie auf bestehende Beratungs- und Hilfsangebote für bedürftige Menschen in der Region aufmerksam.

**Caritas**  
Oberösterreich



## Besuchsdienst bieten oder nützen

Sie suchen Gesellschaft? oder/und  
Sie möchten älteren Menschen etwas Zeit schenken?

Die besten Freunde sind verstorben, die Kinder wohnen weit weg oder haben nicht so viel Zeit und die eigene Mobilität ist schon eingeschränkt: Viele ältere Menschen leben im eigenen Zuhause alleine. Dadurch machen sich Einsamkeit und soziale Isolation breit. Wenn der Alltag älterer Menschen trostlos und leer wird, dann sind die Freiwilligen vom Caritas-Besuchsdienst gefragt! Sie bringen mit ihren Besuchen Freude und Abwechslung in ihren Tag. Ob durch gemeinsame Gespräche, Spiele, Spaziergänge, Einkaufsfahrten oder kleinere Unternehmungen, wie z.B. Kaffeehausbesuche.

Die Caritas bietet in den Gemeinden Puchenu, Ottensheim, Walding, Goldwörth, Feldkirchen an der Donau den kostenlosen Besuchsdienst an. Sie würden sich über Besuche freuen? Oder haben Sie vielleicht sogar selber etwas Zeit und wollen sich als ehrenamtliche\*r Besucher\*in einbringen?

Dann steht Ihnen Caritas-Mitarbeiterin Cäcilia Kirsch gerne für weitere Informationen zur Verfügung:  
Tel.: 0676 8776 2572. [www.mobiledienste.or.at](http://www.mobiledienste.or.at)

**Caritas & Du**  
Wir helfen.

**Mehrkosten.  
Mehr Hilfe!**

Steigende Heizkosten und Lebensmittelpreise treffen vor allem die Ärmsten unter uns.  
Ihre Spende hilft auf [caritas-ooe.at/spenden](http://caritas-ooe.at/spenden)

ERSTE SPARKASSE

# Adventsammlung 2022

## Stern der Hoffnung für Kleinbauern in Tansania

Wetter und Klima verändern sich. Das spüren auch die Kleinbauern in Tansania deutlich: Durch den ausbleibenden Regen fällt die Ernte aus, Grundnahrungsmittel fehlen und Hunger droht.

Rund 80 Prozent der ländlichen Bevölkerung leben im Schwerpunktland der heurigen Adventsammlung von familiärer Landwirtschaft. Auf den Teller kommt für gewöhnlich das, was selbst geerntet wird: Mais, Hirse, Bohnen, Maniok, Süßkartoffeln und Bananen sowie in kleinem Umfang Reis oder Erdnüsse. Mit dem Ausfall der Ernte sind Mangelernährung und Hunger vorprogrammiert.

Aus diesem Grund leistet unsere Partnerorganisation SAT (Sustainable Agriculture Tanzania) Soforthilfe und vermittelt Kleinbauern in einem umfangreichen Schulungsangebot biologische Landwirtschaftsmethoden, die dem Klima angepasst sind, den Boden effektiver nutzbar machen und die Umwelt schützen.

Helfen Sie uns dabei, den Menschen in Tansania eine solide, nachhaltige Lebensgrundlage zu ermöglichen und das Wissen um biologische Landwirtschaft zu verbreiten:

- mit 35 € statten Sie eine Familie mit grundlegendem Anbau-Werkzeug aus!
- mit 120 € finanzieren Sie Saatgut, Setzlinge und Bio-Dünger für eine Familie!
- 250 € ermöglichen die Teilnahme an einem Landwirtschaftskurs!



Spendenmöglichkeiten:

- \* im Rahmen der Gottesdienste am 11.12.
  - \* Überweisung an Empfänger SEI SO FREI, IBAN: AT24 2011 1842 3156 7401 - siehe auch die Beilage in diesem Pfarrblatt;
  - \* auch online unter [www.seisofrei.at](http://www.seisofrei.at)
- Spenden an SEI SO FREI sind steuerlich absetzbar.

## Kirchenmusikalisches

Am 16. Oktober konnte der Kirchenchor wieder einmal einen Ausflug durchführen. In St.Veit sangen wir bei der vom Schlägler Altabt Martin Felhofer geleiteten Messe. In Waxenberg spazierten wir erst zur Ruine, dann ging es zum Mittagessen in die Hof-taverne Atzmüller. Den Abschluss bildeten Kaffee und Kuchen sowie eine Führung in der Destillerie LoRe samt Verkostung von Hochprozentigem.



Auch der Begräbnischor traf sich am 18. September zu einem geselligen Beisammensein, diesmal wegen des Wetters nur in Form eines Mittagessens beim Dürnbergwirt.

## Kirchenmusik zu Weihnachten

Der Kirchenchor singt bei der Christmette am 24.12. um 23 Uhr die Messe in G KV 140 von W. A. Mozart. Beim Festgottesdienst am 25.12. spielt in bewährter Weise der Musikverein.

# Weihnachtsevangelium nach Lukas

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach:

Ehre sei Gott in der Höhe  
und Friede auf Erden  
den Menschen  
seines Wohlgefallens.

Und es geschah, als die Engel von ihnen in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Lasst uns nach Betlehem gehen, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat! So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie von dem Wort, das ihnen über dieses Kind

gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde. Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für alles, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war.

## AKTION „UMGEKEHRTER ADVENTKALENDER“

Jeden Tag ein neues Fenster am Adventkalender aufzumachen bereitet Freude: Es gibt eine kleine Überraschung zu entdecken, einen schönen Text zum Nachdenken, vielleicht ein Bild.

Für viele Kinder und Erwachsene ist es aber leider nicht selbstverständlich, mit Vorfreude auf Weihnachten zuzugehen. Deshalb laden wir alle sehr herzlich zur Aktion „Umgekehrter Adventkalender“ ein:



Wir starten mit einer leeren Kiste, um diese gemeinsam **bis 18. Dezember 2022** mit vielen Artikeln des täglichen Lebens zu füllen. Dann bringen wir die Sachspenden zum Sozialmarkt des Roten Kreuzes in Ottensheim und zur Caritas, die sie an bedürftige Menschen in Oberösterreich verteilen.



**Machen Sie mit – so einfach geht's:** Sie befüllen zu Hause eine Schachtel mit Artikeln des täglichen Bedarfs für Menschen in Not – jeden Tag ein Artikel. Die befüllte Schachtel bringen Sie bitte ins Pfarrheim! Oder: Bei einem Ihrer Einkäufe erwerben Sie Artikel des täglichen Bedarfs und bringen diese gleich direkt ins Pfarrheim.

**Was wird benötigt?** Nudeln, Reis, Mehl, Konserven (Sugo), Speiseöl, Salz, Tees, Körperpflegeartikel, Hygieneartikel, WC-Papier in Packungen, Flüssigseife (auch Nachfüllpackungen), Babywindeln, Schokolade, Kakao, Löskaffee, Zucker, Obst im Glas, Kristallzucker – bitte keine verderblichen Waren!



### Danke fürs Mitmachen!

Eine besinnliche Adventzeit wünscht Ihnen das Fachteam Soziales und Caritas der Pfarre Ottensheim!

# Sternsingen 2023

## Besuch aus Kenia

„Alleluja, alleluja, die heiligen drei Könige!“ - mit diesem Gruß werden auch in diesem Winter wieder Sternsinger\*innen singend in Ottensheim von Haus zu Haus wandern. Durch diesen Brauch wird die Geburt von Jesus Christus verkündet und sein Segen in der Ottensheimer Pfarrgemeinde verteilt. Die gesammelten Spenden werden heuer vor allem im nördlichen Kenia verwendet, wo derzeit eine schwere Dürre herrscht und die Menschen auf Hilfe von außen angewiesen sind.

Projektpartner\*innen der Dreikönigsaktion, die in Kenia leben, kommen auf Besuch nach Oberösterreich und wir haben sie im Zuge dessen auch zu uns nach Ottensheim eingeladen. Innerhalb etwa einer Stunde werden sie das aktuelle Projekt vorstellen und uns zeigen, wie ihnen die Spenden direkt vor Ort helfen können.

Der Besuch wird am Samstag, dem 26. November 2022, um 10:30 Uhr im Pfarrheim stattfinden - dabei sind ALLE willkommen. Im Anschluss erfolgt dann gleich das erste Zusammentreffen aller, die an der Sternsingeraktion teilnehmen möchten..

Sonntag, 18.12.2022, 10:30 Uhr: Probe der Lieder und Sprüche

3.-5. Jänner 2023: Sternsingen

6. Jänner 2023: 9:30 Uhr gemeinsamer Gottesdienst



Bei Fragen kannst du dich jederzeit bei mir melden (0680 5568101). Eva Rath, Sonja Schnedt und ich freuen uns schon darauf, 2023 die Sternsingeraktion wieder mit vielen motivierten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen durchführen zu dürfen!.

Franziska Lehner

# Nikolaus-Besuche 2022

## Landjugend und Pfarre Ottensheim laden ein

Die Landjugend und die Nikolausaktion der Pfarre Ottensheim wollen nach schwierigen Coronazeiten die Besuche vom Nikolaus bei den Familien gemeinsam anbieten.

Anmeldung zum Familienbesuch beim Pfarrsekretär Stefan Lehner unter der Tel.-Nr.: 07234 84165 am Mo. und Do. von 8 bis 11 Uhr oder mit E-Mail: [pfarre.ottensheim@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.ottensheim@dioezese-linz.at)

Nikolausbesuche werden am 5. und 6. Dez. zwischen 16.30 und 20 Uhr angeboten.

Die hoffentlich kleinen Nikolausgeschenke sollen zum Besuch des Nikolaus in der Familie vor der Haustür in einem Korb bereitgestellt werden. Eine Spende kommt stark vom Klimawandel betroffenen kleinbäuerlichen Familien in Nepal in Form von Saatgut zugute.



Außerdem gibt es eine gemeinsame Nikolausfeier in der Pfarrkirche am Sonntag, 04.12.2022 um 16 Uhr.

# Termine aktuell: [www.dioezese-linz.at/ottensheim](http://www.dioezese-linz.at/ottensheim)

Di, 22. 11. 2022 - Anmeldeschluss Firmung 2023 -  
Nähere Informationen auf S. 9

Mi, 23.11. 2022, 19:00 Bibelkreis

Fr, 25. 11. 2022, 14:00 **Stand der IGWelt** am Kir-  
chenplatz - Angeboten werden Weihnachtsbillets  
mit Misteln zugunsten von Projekten des Entwick-  
lungshilfeclubs.

16:30 Jungschar-Treffen. Näheres auf S. 9

Sa, 26. 11. 2022,

10:30 **Starttreffen Sternsingen** und Besuch der  
Projektpartner\*innen der Dreikönigsaktion.

17:00 Wortgottesfeier zum Adventbeginn mit Seg-  
nung der Adventkränze

So, 27. 11. 2022, 09:30 Kinderliturgie: Fortlaufende  
Geschichte für Kinder an allen 4 Adventsonntagen

Sa, 3. 12. 2022, 07:30 Stiftsbesuch Schlägl (kbw).

Näheres auf S.16, auf Homepage und im Aushang

So, 4. 12. 2022, ab 08:00 Pfarrcafé

09:30 Kinderliturgie: Fortlaufende Geschichte für  
Kinder an allen 4 Adventsonntagen

16:00 **Nikolausfeier** im Altarraum der Pfarrkir-  
che - Gemeinsame Feier mit Legendenerzählung,  
Liedern und einem kleinen süßen Geschenk

Mi, 7. 12. 2022, 19:00 Bibelkreis

Do, 8. 12. 2022 - **Mariä Empfängnis:**

9:30 Gottesdienst

So, 11. 12. 2022, 09:30 Kinderliturgie: Fortlaufende  
Geschichte für Kinder an allen 4 Adventsonntagen

8:00 und 9:30 Thema: Sei so Frei

10:30 kbw - Impulse zu Sei So Frei:

Warum „IGWelt“, wenn es ohnehin schon so viele  
Sammelorganisationen gibt?

10:30 Mini-Treff im Pfarrheim - Näheres auf S. 9

Di, 13. 12. 2022, 19:00 Bußgottesdienst

Mi, 14. 12. 2022, 08:00 kfb - Adventtreffen:

8:00 Gottesdienst,

anschließend Adventfrühstück im Pfarrheim

So, 18. 12. 2022, 09:30 Kinderliturgie: Fortlaufende  
Geschichte für Kinder an allen 4 Adventsonntagen

10:30 Sternsinger-Probe

Mi, 21. 12. 2022, 19:00 Bibelkreis

Sa, 24. 12. 2022 - **Heiliger Abend:**

14:00 Kinderliturgie: Weihnachtlicher Stationen-  
weg im Freien; bis 25.12. ca. 16.00. Details wer-  
den bekanntgegeben. Familien können den Weg  
zu einem beliebigen Zeitpunkt gehen.

16:00 Kinderliturgie: Hirtenspiel in der Kirche für  
Familien

23:00 Christmette

So, 25. 12. 2022 - **Christtag:**

9:30 Festgottesdienst mit dem Musikverein

Mo, 26. 12. 2022 - **Hl. Stephanus:**

9:30 Wort-Gottes-Feier

Sa, 31. 12. 2022,

16:00 Jahresabschluss-Gottesdienst

So, 1. 1. 2023 - **Hochfest der Gottesmutter Maria:**

9:30 Gottesdienst

Di. 3. 1. 2023 bis Do. 5. 1. 2023: Sternsingen

Mi, 4. 1. 2023, 19:00 Bibelkreis

Fr, 6. 1. 2023 - **Erscheinung des Herrn:**

9:30 Gottesdienst mit Sternsingen

Mo, 9. 1. 2023, 19:30 Fachteam Öffentlichkeitsarbeit

So, 15. 1. 2023, 16:00 Starttreffen der Firmvorberei-  
tung (Jugendliche und ein Angehöriger), Pfarrsaal

Di, 17. 1. 2023, 19:00 Mathilde Schwabeneder:

Von beiden Seiten des Mittelmeers. Veranstaltung  
der IGWelt im Gemeindesaal. Näheres auf S. 16

Mi, 18. 1. 2023, 19:00 Bibelkreis

Mi, 1. 2. 2023, 19:00 Bibelkreis

Do, 2. 2. 2023 - Redaktionsschluss Pfarrblatt 204

Sa, 4. 2. 2023, 14:00 Firmvorbereitungs-Projekt

So, 5. 2. 2023, ab 08:00 Pfarrcafé

9:30 Familiengottesdienst

Mo, 13. 2. 2023, 19:30 Pfarrgemeinderats-Sitzung

Mi, 15. 2. 2023, 18:00 Geschichten, Lieder und gute  
Unterhaltung. Heiteres Beisammensein im Fa-  
sching - Angebot der kfb für alle Interessierten

Do, 16. 2. 2023 - Pfarrblatt 204 erscheint / wird aus-  
getragen

So, 05. 3. 2023, 8.00 und 9.30: Gottesdienste zum  
Familienfasttag (kfb)

Fr, 10. 3. 2023, 14:00 kfb - Suppenstand am Frei-  
tagsmarkt

So, 12. 3. 2023, ab 08:00 Pfarrcafé

9:30 Gottesdienst mit Vorstellung der Kinder, die  
heuer das Kommunionfest feiern werden.

Mi, 29. 3. 2023, 19:00 Meditationsabend mit Mag.a  
Martina Reitbauer-Trausner - Angebot der kfb für  
alle Interessierten

Sa, 15. 4. 2023, 15:00 Firmvorbereitungs-Projekt

Mi, 19. 4. 2023, 19:00 „Meine Gesundheit ist mir  
wichtig“ - Vortrag Dr. Falkner - Angebot der kfb für  
alle Interessierten

Di, 9. 5. 2023, 18:30 Firmvorbereitungs-Projekt

Sa, 24. 6. 2023, 10:00 Firmgottesdienst im Stift  
Wilhering

# Mathilde Schwabeneder berichtet von beiden Seiten des Mittelmeers

Die IGWelt lädt dazu am 17. Jänner 2023 um 19 Uhr in den Gemeindesaal ein

Die bekannte ORF-Radio- und TV-Journalistin arbeitete von 1992 bis 1995 in der deutschsprachigen Redaktion von Radio Vatikan mit Schwerpunkt Entwicklungszusammenarbeit. In ihren Beiträgen und Reportagen beschäftigt sich die Vatikan-Expertin immer wieder mit dem Thema Menschenrechte, u.a. durch eine Reportage aus der Bürgerkriegsregion Südsudan oder durch das gemeinsam mit Karim El-Gawhary herausgegebene Buch „Auf der Flucht“ zum Thema der Flüchtlingstragödien im Mittelmeer. 2018 wurde Mathilde Schwabeneder daher mit dem Menschenrechtspreis des Landes Oberösterreich ausgezeichnet. Schwabeneder leiste durch ihren „unbeeinflussten und ehrlichen Qualitätsjournalismus“ einen wesentlichen Beitrag, die Würde der Menschen und deren Rechte einzufordern und zu erhalten, wie es in einer Aussendung des Landes Oberösterreich heißt.



## Stiftsbesuch in Schlägl

Das Katholische Bildungswerk (kbw) Ottensheim setzt nach längerer Pause die Reihe der Stiftsbesuche wieder fort.

Am Samstag, den 3. Dezember besuchen wir das Stift Schlägl und anschließend die dazugehörige Stiftsbrauerei.

Die Anreise erfolgt mit dem Zug. Treffpunkt ist um 7:30 Uhr beim Bahnhof Ottensheim. Wir ersuchen, die Fahrkarten selbst zu organisieren, aber helfen bei Bedarf gerne beim Fahrscheinautomaten. Hinweis: Für 5er-Gruppen eignet sich besonders das Einfach-Raus-Ticket.

Abfahrt ist um 07:45 Uhr, damit wir gemütlich die Stiftsführung um 10:00 Uhr beginnen können.

Gemeinsames Mittagessen findet anschließend im Stiftkeller statt. Weiter geht es um 13:30 Uhr mit einem geführten Rundgang inklusive Verkostung in der Brauerei.

Zurück nehmen wir den Zug um 15:44 Uhr, der dann um ca. 17:00 Uhr in Ottensheim ankommt.

Die Kosten der beiden Führungen betragen 15€. Bitte den Aushang im Schaukasten beachten und unter [kbw@ottensheim.at](mailto:kbw@ottensheim.at) oder 0676/6895801 (abends) anmelden.!

Georg Nöbauer

  
KBW - Treffpunkt Bildung  
www.kbw-ooe.at  
Ottensheim

# Stift Schlägl



**Stiftsführung und Brauereibesuch**

**Samstag 3. Dezember 2022**

**Treffpunkt Bahnhof Ottensheim 7:30 Uhr**

**Programm:**  
7:45 Uhr gemeinsame Zugfahrt nach Schlägl  
10:00 Uhr Stiftsführung  
Mittagessen im Stiftkeller  
13:30 Uhr Brauereiführung  
15:44 Uhr Rückfahrt mit Zug  
ca. 17:00 Uhr Ankunft Bahnhof Ottensheim

Kosten: Zug und Mittagessen individuell,  
Stifts- und Brauereiführung: 15€

Bitte um Anmeldung unter  
[kbw@ottensheim.at](mailto:kbw@ottensheim.at) oder 0676 6895801 (abends)

